



santésuisse

Die Schweizer Krankenversicherer

Les assureurs-maladie suisses

Gli assicuratori malattia svizzeri

santésuisse
Römerstrasse 20
Postfach
CH-4502 Solothurn
Tel. +41 32 625 41 41
Fax +41 32 625 41 51
mail@santesuisse.ch
www.santesuisse.ch

eHealth Suisse
Kompetenz- und Koordinations-
stelle von Bund und Kantonen
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern

Für Rückfragen:
Dr. Adrian Jaggi
Direktwahl: +41 32 625 4265
Adrian.Jaggi@santesuisse.ch

Solothurn, 5. September 2018

eHealth Suisse: Mobile Health und das elektronische Patientendossier; Empfehlungen zur Nutzung von technischen Standards und Normen für den Bereich mHealth; Stellungnahme santésuisse im Rahmen der Anhörung

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Teilnahme an der Anhörung betreffend die Empfehlungen zur Nutzung von technischen Standards und Normen im Bereich Mobile Health, welche von Experten für die Arbeitsgruppe mHealth von eHealth Suisse verfasst wurden.

Das Dokument gibt einen Überblick über bestehende Standards für den Bereich mHealth und leitet daraus Empfehlungen zu technischen Standards ab, die für eine Anbindung von mHealth Applikationen an das elektronische Patientendossier (EPD) infrage kommen. Gerne nehmen wir dazu wie folgt Stellung:

- Die Orientierung an international etablierten oder sich in Etablierung befindenden Standards und Normen wie beispielsweise an den „Continua Design Guidelines“ wird von santésuisse im Grundsatz unterstützt. Die vorgeschlagene Beobachtung und Begleitung der aktuellen Entwicklungen in den nordischen Ländern sowie in Österreich scheint nachvollziehbar und sinnvoll, wobei dies auch für weitere Länder gelten sollte. Allerdings sind Krankenversicherer von den technischen Standards und Normen vom mHealth im Kontext des EPD nur am Rande betroffen.
- Die Erläuterungen zu international existierenden Entwicklungen, Standards, Normen, Gremien etc. sind umfassend und sehr technisch. Sie können weitestgehend nur durch Sachverständige mit entsprechenden Detailkenntnissen nachvollzogen und beurteilt werden. Es fehlt eine vergleichende Gegenüberstellung und Bewertung der Elemente. Die eigentlichen Empfehlungen der Autoren kommen nur teilweise klar zum Ausdruck. Es bleibt offen, wieweit das Dokument für die Entwicklung beispielsweise von Devices und Services einen konkreten Mehrwert darstellt.
- In Anbetracht der Komplexität des Themas, der noch wenig konkretisierten Empfehlungen, des unklaren konkreten Mehrwertes sowie der zahlreichen noch offenen anderweitigen Fra-

gen rund um das EPD stellt sich die Frage, welche Priorität der Anbindung von Patientendaten an das EPD über mHealth-Anwendungen und Sensoren bzw. Wearables zum aktuellen Zeitpunkt zukommen soll. Dies insbesondere auch im Zusammenhang mit dem aktuell noch unklaren medizinischen Nutzens der meisten mHealth-Anwendungen für nachbehandelnde Ärzte (Behandlungsrelevanz). Aus Sicht von santésuisse sind insbesondere auch die aus der Komplexität und den hohen Anforderungen von mHealth-Anwendungen (z.B. Qualität, Zuverlässigkeit, Datensicherheit, Datenschutz etc.) hervorgehenden potentiellen Kostenfolgen im Verhältnis zum tatsächlichen, relevanten und nachweisbarem medizinischen Nutzen zu beachten.

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Position. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.


Freundliche Grüsse

santésuisse
Direktion



Verena Nold
Direktorin

Abteilung Grundlagen



Dr. Christoph Kilchenmann
Leiter Abteilung